

**Münchner Stadtmuseum;  
Ankauf des Stefan Moses-Archivs**

**- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04739**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 28.10.2021 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit dem Ankauf des Teilnachlasses des 2018 in München verstorbenen Fotografen Stefan Moses, Träger des kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München, möchte das Münchner Stadtmuseum das bereits 1995 erworbene Archiv mit Fotografien von 1948 bis 1994 in der Sammlung Fotografie vervollständigen. Die Witwe und Erbin von Stefan Moses, Frau Bechteler-Moses hat dem Münchner Stadtmuseum diesen Teilnachlass aus dem Zeitraum von 1995 bis 2013 gemeinsam mit Dokumenten zum Kauf angeboten.

Im nichtöffentlichen Teil des Beschlusses werden nähere Angaben zur Wertermittlung, zum Ankaufswert und zur Dringlichkeit einer Beschlussfassung dargestellt.

Es handelt sich um eine freiwillige, bürgernahe museale Kernaufgabe (Sammeln).

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Stefan Moses zählt zu den bedeutendsten Fotografen Deutschlands im 20. Jahrhundert. Sein Werk ist vielfach mit Preisen ausgezeichnet, ausgestellt und publiziert worden. Moses hat seit 1945 das kulturelle Leben in Deutschland in Ost und West aufgezeichnet. Die Liste der von ihm porträtierten Personen liest sich wie das Who is Who der Kunst, Literatur, Wissenschaft und Politik Deutschlands. Sein Thema waren die Deutschen, die Bonner Republik ebenso wie die erwartungsvolle DDR in ihren letzten Monaten. Ein einzigartiger Schwerpunkt ist dem jüdischen Leben in Deutschland und den Emigranten gewidmet. Stefan Moses selbst ist deutsch-jüdischer Herkunft. Seit 1950 lebte er in München. Hier schloss er Freundschaften mit vielen Künstlern, u.a. mit Helmut Fischer,

Klaus Kinski, Herbert List, Hans Sahl, Rupprecht Geiger, Joachim Kaiser, Alexander Kluge oder Hans Magnus Enzensberger. Stefan Moses ist Träger des kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München. 2018 ist er im Alter von 89 Jahren in München gestorben.

Das Münchner Stadtmuseum versteht sich als die zentrale museale Institution zur Bewahrung und Erschließung dieses kulturellen Erbes. Das Museum sieht seine Aufgabe in der Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen Erforschung von Leben und Werk des Fotografen Stefan Moses. Dieses geschieht auch in kollegialer Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Institutionen, die bereits zu Lebzeiten von Stefan Moses Konvolute seiner Fotografien erworben haben. Dazu zählen das Deutsche Historische Museum in Berlin, das Folkwang Museum Essen, das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, die Stiftung Exilmuseum Berlin und das Center for Creative Photography in Tucson/Arizona sowie die Niedersächsische Sparkassenstiftung.

Das Münchner Stadtmuseum realisierte im Jahre 2001 eine umfangreiche Retrospektive von Stefan Moses, die in zahlreichen deutschen Städten zu sehen war sowie eine weltweit gezeigte Wanderausstellung „Deutsche Vita“ in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut.

#### Umfang und Inhalt des Ankaufs

Bereits 1995 hat die Stadt München einen Teil des bis 1994 entstandenen Werkes von Stefan Moses für das Münchner Stadtmuseum und die dort angesiedelte Sammlung Fotografie erworben. Nun möchte das Museum von der Witwe von Stefan Moses, der Künstlerin Else Moses-Bechteler den Nachlass aus ihrem Privatbesitz erwerben, um die bestehende Sammlung zu komplettieren. Frau Moses-Bechteler ist die Erbin der Sammlung. Sie wird von Prof. Dr. Christoph Stölzl, den sie zu ihrem Nachlassverwalter bestimmt hat, als bevollmächtigter Ansprechpartner vertreten. Als ehemaliger Direktor des Münchner Stadtmuseums betätigt sich Prof. Dr. Stölzl als Mittler zwischen der Erbin und dem Museum.

Das Konvolut, das Frau Bechteler-Moses dem Münchner Stadtmuseum angeboten hat, umfasst zirka 3.000 Abzüge, darunter 120 großformatige Prints auf Baryt-Papier im Format 50 x 60 cm. (siehe Anlagen im nichtöffentlichen Teil des Beschlusses). Dabei handelt es sich vorwiegend um Bildnisaufnahmen aus der Münchner Kulturszene bzw. von prominenten Kulturschaffenden, die auf Besuch in München waren und gelegentlich in mehreren Porträtsitzungen fotografiert worden sind. Die Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger und Ernst Jünger, der Verleger Michael Krüger, die Künstlerin Maria Lassnig oder der Schauspieler Bruno Ganz und der Komponist Rolf Liebermann zählen zu den bekanntesten Porträtierten. Weitere Fotokonvolute zeigen sämtliche Mitglieder des Ensembles der Münchner Kammerspiele, die von Stefan Moses im Auftrag für das Programmheft und die Plakate des Theaters fotografiert worden sind. Außerdem porträtierte Stefan Moses die Mitglieder der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München.

Zusätzlich zu dem Bildbestand erwirbt das Münchner Stadtmuseum von Frau Bechteler-Moses grundsätzlich sämtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte.

Der Kaufpreis erscheint sowohl den Gutachter\*innen als auch dem Münchner Stadtmuseum nach Prüfung mehr als gerechtfertigt. Er wird vom Münchner Stadtmuseum aus seinem jährlichen Ankaufetats der Jahre 2021 und 2022 finanziert.

Die Verkäuferin hat vertraglich zur Bedingung gemacht, dass das Münchner Stadtmuseum seine Absicht bekräftigt, das Gesamtwerk von Stefan Moses konservatorisch, wissenschaftlich und museologisch aufzuarbeiten und einer internationalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Museum wird - soweit möglich aus eigenen Ressourcen - die primär notwendige sachgerechte Lagerung in den kommenden Jahren vornehmen können. Für die langfristig notwendige konservatorische Betreuung und Bearbeitung, die Inventarisierung und Digitalisierung der Aufnahmen von Stefan Moses wird geschätzt voraussichtlich ab 2023 ein zusätzlicher Betrag von jährlich ca. 65.000 Euro benötigt werden, um der Erfüllung der vertraglichen Bedingungen nachkommen zu können und der Bedeutung des Archivs gerecht zu werden. Diese Bearbeitung soll durch externe Mitarbeiter\*innen in Zusammenarbeit mit den Abteilungen des Münchner Stadtmuseums (Sammlung Fotografie, Zentrales Bildarchiv und Restaurierung) erfolgen (Werkverträge /Sachmittel).

### 3. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat die Vorlage mitgezeichnet.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da Details des Vertragsentwurfs nicht früher geklärt werden konnten.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist erforderlich, um nach Beschlussfassung die Vertragsunterzeichnung möglichst zeitnah zu realisieren.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, und der Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, NS-Dokumentationszentrum, Valentin-Karlstadt-Museum, Herr Stadtrat Dr. Roth, haben Kenntnis von der Vorlage.

**II. Antrag des Referenten:**

1. Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats stimmt dem Ankauf des Stefan Moses-Archivs auf Basis der in dieser Beschlussvorlage und den im nichtöffentlichen Teil ausgeführten Rahmenbedingungen zu.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2  
an die Stadtkämmerei SKA 2.3  
an die Stadtkämmerei SKA 2.12  
an das Münchner Stadtmuseum (3x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat